

IN KÜRZE

Siedlerfrauen treffen sich heute

LINDHORST. Die Lindhorster Siedlerfrauen treffen sich am heutigen Freitag im Restaurant „IL Porto“ zu einem gemütlichen Spiele- und Klönschoppenabend. Beginn ist um 19.30 Uhr.

Lesung und Posaunen

SÜLBECK. Unter dem Titel „Bläserklänge und Lesungen zur Reformation in Sülbeck“ lädt die Kirchengemeinde zu Reformationsmusik und Lesungen über Leben und Wirken Luthers für morgen ein. Beginn ist um 19 Uhr in der Sülbecker Kirche. Der Posaunenchor Sülbeck-Wendthagen und das Stadthäger Posaunenquartett haben ein musikalisches Programm zusammengestellt. Der Eintritt ist frei.

Wahllokal im Feuerwehrhaus

SAMTGEMEINDE NIEDERNWÖHREN. Die Samtgemeinde Niedernwöhren weist darauf hin, dass im Gegensatz zur Bundestagswahl das Wahllokal in Pollhagen zur Landtagswahl im Feuerwehrgerätehaus eingerichtet ist. Anschrift ist Rottstraße 6, Pollhagen, der Zugang zum Wahllokal erfolgt über den Parkplatz der Sporthalle Pollhagen, Hauptstraße 71.

Hauptstraße: Sanierung auf der Kippe?

Bürgermeister der Gemeinde Beckedorf sieht den Ausbau der L 370 in Gefahr

VON MIRA COLIC UND BABETTE JAKOBS

BECKEDORF. Nachdem die holprige Hauptstraße (L370) zwischen Bundesstraße und der Kreuzung Kirchstraße/Westerntor in diesem Jahr saniert wurde, hatten die Anwohner gehofft, dass es auch zügig mit dem restlichen Abschnitt in Richtung Ortsausgang im Norden losgehen könnte. Doch ein schneller Baubeginn scheint jetzt nicht mehr wahrscheinlich.

Beckedorfs Bürgermeister Dieter Wall (SPD) zeigte sich jüngst in einer öffentlichen Sitzung sichtlich verärgert über die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr: „Zuerst hieß es dort, fangt ruhig mit den Planungen an, es steht genügend Geld zur Verfügung. Jetzt heißt es plötzlich, das Geld ist knapp.“

Geplant ist, dass das Land für eine neue Straßendecke aufkommt, die Gemeinde soll für neue Bürgersteige zahlen und die Samtgemeinde finanziert die Kanalsanierung. „Wenn das Geld vom Land nicht kommt, ist die Maßnahme gefährdet“, so Wall.

Uta Weiner-Kohl, stellvertretende Leiterin der Hameln-Verkehrsbehörde, habe zugesagt, zu versuchen, eine Vorabfreigabe für die 400 000 Euro, die das Land tragen würde, zu bekommen.



Der größte Teil der Hauptstraße in Beckedorf muss noch saniert werden. Die Gemeinde hofft auf einen Ausbau im nächsten Jahr. FOTO: BAB

kommen. Dies würde bedeuten, dass die Arbeiten beginnen könnten, bevor im Frühjahr die regulären Bescheide darüber, welche Maßnahmen finanziert werden, herausgingen. Weiner-Kohl bestätigt diese Aussage zwar, eine Zusage gebe es aktuell jedoch noch nicht.

Für Jörg Windheim (CDU), stellvertretender Bürgermeister Beckedorfs, steht die

Glaubwürdigkeit der Hameln-Verkehrsbehörde auf dem Spiel. „Die Samtgemeinde ist in Vorleistung getreten und hat Vorplanungen gemacht, die Geld gekostet haben. Da kann man uns doch jetzt nicht hängen lassen.“ Außerdem beklagt Windheim, dass durch den Schwerezustand auch der Haushalt der Gemeinde voller Fragezeichen sei: „Ich kann schlecht mit dieser Eventuali-

tät leben.“ Die Gemeinde rechnet für die Sanierung der Fußwege mit 32 000 Euro beziehungsweise maximal 65 000 Euro, sollten die Bordsteine gleich mitgemacht werden. Die Samtgemeinde würde die Kosten für die Kanalsanierung tragen. Die ursprüngliche Kostenschätzung gehe von 800 000 Euro für die Gesamtmaßnahme aus.

Wie der Leiter der Landesstraßenbaubehörde, Markus Brockmann, erklärt, seien 85 Millionen Euro im niedersächsischen Haushalt für den Straßenbau 2018 eingeplant. Wie das Geld aber aufgeteilt werde, obliege dem künftigen Kabinett. „Wir werden aufgefordert zu sagen, welche Maßnahmen wichtig sind, darunter ist auch der Ausbau der Beckedorfer Ortsdurchfahrt.“

Neue, moderne Lieder

SÜLBECK. Zu einem Abendgottesdienst lädt die Kirchengemeinde Sülbeck für Sonntag, 15. Oktober, ein. Los geht es um 18 Uhr. Neue und moderne christliche Lieder sollen den Gottesdienst prägen. Die musikalische Begleitung übernimmt der Seggebrucher Kirchenmusiker Ditmar Lampe mit einem Yamaha Tyros 5 Keyboard, das eine ganze Band ersetzen kann. „Wir wollten einfach mal einen

ganz anderen Sound als die gewohnte Kirchenorgel. Neues Gesangbuch, neuer Sound“, so Pastor Jens Hauschild vom Vorbereitungsteam. Zum ersten Mal werde aus dem neuen Liederbuch „Kommt, atmet auf“ gesungen, das künftig mit dem Evangelischen Gesangbuch zum Einsatz kommen soll. Zudem gibt es eine Dialogpredigt von Pastorin Sarah-Madeleine Keller und Pastor Hauschild.

Zum 60. eine neue Orgel

St.-Barbara-Gemeinde feiert Kirchweihfest am 22. Oktober

LINDHORST. Der Grundstein für die St.-Barbara-Kirche in Lindhorst wurde am 19. September 1956 gelegt. Am Sonntag, 22. Oktober, feiert die katholische Gemeinde ihr 60. Kirchweihfest. Der Festgottesdienst beginnt um 10.30 Uhr und wird von der Gruppe „aufLeben“ musikalisch begleitet. Anschließend sind alle zu Umtrunk, Mittagessen und Kaffeetafel ins Pfarrheim eingeladen.

Der Bau der Kirche ging relativ schnell. Schon im Jahr nach der Grundsteinlegung wurde der sakrale Bau fertiggestellt. Geweiht wurde die

Kirche am 20. Oktober 1957 auf den Namen der heiligen Barbara, der Schutzpatronin der Bergleute. In den nachfolgenden Jahren, schildert die Kirchengemeinde, konnte die Kirche mit viel Eigenleistung der Gemeindeglieder und finanzieller Unterstützung des Bonifatiuswerkes der Anbau des Pfarrheims umgesetzt werden. Außerdem sei in den sechziger Jahren die Neugestaltung des Altarraumes in Anpassung an die Liturgiereform des II. Vatikanischen Konzils vorgenommen worden, heißt es.

Im vergangenen Jahr konn-

te wiederum durch Spenden der Gemeinde und mithilfe des Bonifatiuswerkes die Kirche mit neuen Bänken bestückt werden, „die mit der Gemeinde sicherlich noch das 100. Jubiläum erleben werden“.

Die neueste Anschaffung soll eine neue Orgel sein, da die alte nach nun fast 60 Jahren buchstäblich verstummt ist. Dabei handelt es sich noch um die erste Orgel in dieser Kirche, die damals vom Organisten Jürgen Pischke selbst gebaut und in all den Jahren gespielt, gewartet und gepflegt wurde. *kil*



Vor 61 Jahren wurde der Grundstein für die St.-Barbara-Kirche gelegt. FOTO: BAB

Hortplätze werden Mangelware und teurer

Niedernwöhrens Schul- und Kindergartenausschuss votiert für Aufstockung / Gebühren steigen

SAMTGEMEINDE NIEDERNWÖHREN. Die Anzahl der Hortplätze in der Samtgemeinde Niedernwöhren ist knapp. Das haben sowohl die Verwaltung als auch Eltern festgestellt, deren Kinder demnächst eingeschult werden. Der Schul- und Kindergartenausschuss des Rates der Samtgemeinde hat deshalb empfohlen, die Zwölfergruppe um acht Plätze auf 20 aufzustoßen. Eine Erweiterung darüber hinaus setze voraus, dass bauliche Veränderungen unternommen würden, sagte Samtgemeindebürgermeister Marc Busse. Der Ausschuss hat zudem dafür plädiert, die Hortgebühren um 30 Euro monatlich auf 200 Euro anzuheben. Stichtag dafür soll der 1. August 2018 sein.

Eine Mutter hatte während der Einwohnerfragestunde des Gremiums für fünf Familien nach der Kapazität der Hort-

plätze gefragt. Die Eltern befürchten, dass sich im Gegensatz zur Ganztagsbetreuung in den Kindergärten eine Betreuungslücke mit Eintritt ihrer Kinder in die Grundschule ergeben könnte. Der Ausschuss hatte das Thema aber ohnehin auf der Tagesordnung. Demzufolge existieren momentan am Grundschulstandort Niedernwöhren 32 Hortplätze. Derzeit liegen der Samtgemeinde für 2018 13 Anmeldungen vor. Demgegenüber verlasse aber nur ein Kind den Hort. Da zurzeit 25 Plätze belegt seien, könnten im kommenden Jahr fünf Anträge nicht berücksichtigt werden.

„Es wäre das falsche Signal, wenn wir auf den wachsenden Bedarf nicht eingehen würden“, sagte Busse. Jedoch sei eine andere Sache, ob Voraussetzungen für eine Hortbetreuung an allen Schulstandorten umgesetzt werden könn-

ten. Busse nannte als Voraussetzungen Umbaumaßnahmen, die Genehmigung der Landesschulbehörde und zusätzliches Personal. Vor dem Hintergrund der dann zu erwartenden finanziellen Belastung schlug er vor, sich „erst einmal auf Niedernwöhren zu fokussieren“. Der Samtgemeindebürgermeister betonte wiederholt, dass es sich schließlich um eine freiwillige Leistung der Samtgemeinde handle.

Dennoch informierte Lauenhagens Grundschulleiterin Heike Radecke darüber, dass Platz und Räume in Lauenhagen durchaus vorhanden wären. Jutta Roth, Leiterin der Wilhelm-Busch-Grundschule mit Standort Meerbeck und Niedernwöhren, informierte zudem darüber, dass es durch die Inklusion auch im Hort immer mehr Kinder mit Betreuungsbedarf gebe. „Es ist wich-

tig, dass wir die Betreuung auch dahingehend entwickeln“, forderte auch Hanna Mensching-Buhr von der CDU-Fraktion. Franka Stefanski, Geschäftsbereichsleiterin Kinder und Familie bei der PLSW, die auch die integrativen Kita Abenteuerland in der Samtgemeinde unterhält, rechnet in den kommenden Jahren mit weiterem Bedarf.

Obwohl die Hortgebühren im August bereits gestiegen waren, hat der Ausschuss sich für eine weitere Anhebung um 30 Euro auf 200 Euro pro Monat ab dem 1. August kommenden Jahres geeinigt. Der Antrag der SPD, auf Erhöhung der Gebühren um 60 Euro, ist abgelehnt worden. Auch über die Steigerung von 30 Euro wurde kontrovers diskutiert, da es lediglich um vier Stunden Betreuung gehe. Der Ausschuss empfahl am Ende aber einstimmig. *bab*

GESUNDHEITS FORUM SCHAUMBURG

Hilfe, mir bleibt die Luft weg! Vortragsreihe!

Erkrankungen an Herz und Lunge

Unsere Experten halten kurze Impuls-Vorträge und beantworten im Anschluss gern Ihre Fragen rund um das Thema Atmen.

Dr. Dammenhayn
Chefarzt der Kardiologie
am AGAPLESION EV. KLINIKUM SCHAUMBURG

Dr. Lafon
„Pneumologie Schaumburg“, Stadthagen

Dr. Brandes
Chefarzt der Pneumologie
am AGAPLESION EV. KLINIKUM SCHAUMBURG

Moderation: Marc Fügmann, Chefredakteur Schaumburger Nachrichten

Mittwoch, 18. Oktober | 19–20.30 Uhr
Hof Gümmer, Bahnhofstr. 37, Lindhorst | Eintritt frei

Anmeldung bitte bis 16.10.2017: Frau Yara Janike Stüber, Samtgemeinde Lindhorst, montags bis freitags von 8 bis 15 Uhr, 057 25 / 70 01 26 oder per E-Mail: stueber@sg-lindhorst.de.

Eine Kooperation von: